

Donnerstag den 17. Jänner 1878.

(271) Nr. 307.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß für das Jahr 1878 für handelsgerichtliche Publicationen die Amtsblätter der „Laibacher“ und „Wiener Zeitung“, dann die „Triester Zeitung“, und für Publicationen in Sachen der Erwerb- und Wirtschaftsgenossenschaften das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ bestimmt wurde.
Laibach am 12. Jänner 1878.

(152—3) Nr. 105.

Theaterverpachtung.

Zur Unternehmung der deutschen Vorstellungen im landschaftlichen Theater in Laibach während der Saison vom Monate September 1878 bis zum Palmsonntage 1879 wird hiemit der Concurſ ausgeſchrieben.

Der Unternehmer hat ein den Ansprüchen des gebildeten Publikums entsprechendes Schau- und Lustspiel sowie Posse und Operette beizustellen. Auf jene Bewerber, welche auch Opernvorstellungen zu bieten sich verpflichten, wird vorzüglich Rücksicht genommen werden.

Für die Theaterbibliothek, Garderobe und, insoweit das vorhandene Szenarium nicht ausreichen sollte, auch für neue Decorationen hat der Unternehmer zu sorgen.

Hiefür wird demselben nebst den Eintrittsgelbern eine mit dem Landesausschusse nach Maßgabe der gebotenen Leistungen zu vereinbarende Subvention zugesichert.

Sollte der Bewerber nach dem Wunsche des slovenischen dramatischen Vereines in Laibach auch die Aufführung slovenischer Bühnenvorstellungen nach Maßgabe der mit diesem Vereine zu pflegenden, vom Landesausschusse zu genehmigenden Vereinbarung übernehmen, so würde hiefür eine besondere Subvention zugesichert werden.

Bewerber um diese Unternehmung wollen ihre Gesuche unter Nachweisung der bisherigen Leistungen, des Besizes der nöthigen Bibliothek und Garderobe, unter Anschluß einer Caution von 800 fl. in Barem oder in auf der österreichischen Börse notierten Obligationen nach dem Tagesurse,

bis 10. Februar 1878

hieramts einbringen und in dem Offerte besonders angeben, ob auf die Uebernahme slovenischer Bühnenvorstellungen reflectiert wird.

Die näheren Bedingungen können beim gefertigten Landesausschusse eingesehen werden.

Laibach am 8. Jänner 1878.

Vom krainischen Landesausschusse.

(157—3) Nr. 42.

Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Illyrisch-Feistritz ist eine Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder die im Falle einer Ueberfetzung bei einem andern Bezirksgerichte erledigte Kanzlistenstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der beiden Landessprachen und die Befähigung zur Grundbuchsführung nachzuweisen ist,

bis 15. Februar 1878

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 (Nr. 60 R. G. Bl.) und die Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872 (Nr. 98 R. G. Bl.) gewiesen.
Laibach am 6. Jänner 1878.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(219—2) Nr. 25.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Jauchen ist die Lehrerstelle mit einem Jahresgehälte von 450 fl. nebst freier Wohnung definitiv zu besetzen. Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

15. Februar l. J.

beim Ortsschulrath in Jauchen zu überreichen.

R. l. Bezirksschulrath Stein am 9. Jänner 1878.

(167—3) Nr. 18,264.

Rundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit Erlaß vom 13. Dezember 1877, Nr. 8305, zur Röh rung (Untersuchung) jener Privathengste aus den politischen Bezirken Stadt und Umgebung Laibach, die zum Beschälen verwendet werden wollen,

den 26. Jänner 1878

bestimmt.

Hievon werden die Pferde-Inhaber aus den benannten politischen Bezirken mit dem Bemerkten verständigt, daß die Röh rung am erwähnten Tage um 10 Uhr vormittags auf dem landwirthschaftlichen Versuchshofe in der Polanastraße vorgenommen werden wird, sowie daß Blankette für die Decregister und die Deckscheine wie bisher in der Druckerei „Klein und Koval“ in Laibach bezogen werden können.

Stadtmagistrat Laibach am 7. Jänner 1878.

(197—2) Nr. 19.

Rundmachung

der k. k.

Steuer-Lokalcommission in Laibach wegen Ueberreichung der Einkommensteuerbekenntnisse pro 1878.

Auf Grund des Gesetzes vom 30. Dezember 1877 wird nachstehendes kundgemacht:

Zur Ueberreichung der Bekenntnisse über das Einkommen von Handels- und Gewerbs-, dann sonstigen steuerpflichtigen Unternehmungen, von Pachtungen und Renten, und endlich der Anzeigen über stehende Jahresbezüge behufs der Einkommensteuer-Bemessung pro 1878 wird mit Bezug auf den hohen Finanz-Ministerialerlaß vom 8. Oktober 1864, Zahl 43,507—213, die Frist

bis Ende Jänner 1878

festgesetzt, und werden die P. L. Einkommensteuerpflichtigen der Stadt Laibach mit Hinweisung auf den § 32 des Einkommensteuergesetzes eingeladen, ihre Fassionen und rüchſichtlich Anzeigen innerhalb der obbezeichneten Frist bei dieser k. k. Steuerlokalcommission zuverlässig zu überreichen.

Die gedruckten Blankette zu den Fassionen und Anzeigen werden hieramts unentgeltlich verabfolgt.

Bezüglich deren Verfassung wird mit Berufung auf den § 33 des Einkommensteuergesetzes bemerkt:

1.) Bei den Bekenntnissen über das Einkommen der ersten Klasse von Handels-, Fabriks- und Gewerbeunternehmungen und von Pachtungen sind zur Ermittlung des durchschnittlichen Einkommens die Einnahmen der Jahre 1875, 1876 und 1877 unter Beobachtung der §§ 10 und

11 des Einkommensteuergesetzes zum Grunde zu legen.

2.) Jene, welche ihr Gewerbe verpachtet haben, haben in den Bekenntnissen die Pächter namhaft zu machen und anzugeben, in welchem Stadttheile und in welchem Hause der Gewerbsbetrieb stattfindet, dann welchen Betrag sie für die Ueberlassung der Gewerbsconcession erhalten.

3.) Die stehenden, d. i. die vorhinein festgesetzten Bezüge der Privatbediensteten sind von den Privatkassen oder den Verpflichteten, d. i. von den Dienstgebern, von welchen die Auszahlung an die Bezugsberechtigten geschieht, anzuzeigen, und überdies haben auch die Bezugsberechtigten ihre Fassion vorzulegen.

Diese Anzeigen haben auch in den Fällen zu geschehen, wenn der eigentliche Jahresgehalt den Betrag pr. 630 fl. nicht übersteigen sollte, und es sind alle wie immer Namen habenden Nebengewinne ohne Rücksicht auf deren allfällige Steuerbefreiung speziell anzuführen, indem die Auscheidung der der Steuerpflicht nicht unterliegenden Tangenten nach den bestehenden Normen nur der Steuerbehörde zusteht.

Anderer Arten des nicht in stehenden Jahresgebühren vorhinein bestimmten Einkommens der zweiten Klasse sind von den Steuerpflichtigen auf gleiche Art, wie für die erste Klasse verzeichnet, einzubekennen.

4.) Die Bekenntnisse über Zinsen und Renten der dritten Klasse sind nach dem Stande des Vermögens vom 31. Dezember 1877 zu verfassen.

Es sind zu fatieren: die Interessen und Renten von allen Kapitalien, bezüglich welcher dem Schuldner das Recht zum Abzuge der Einkommensteuer gesetzlich nicht zusteht; beispielsweise die Interessen von Partialhypothekar-Anweisungen, die Zinsen von Dienst-, Heirats- und sonstigen wie immer gearteten Barcautionen der Zivil- und Militärpersonen, die Zinsen von Privat-Obligationen, die Leibrenten, die Zinsen von auf steuerfreien Häusern versicherten Kapitalien, dann die Zinsen von Pfandbriefen oder Schuldverschreibungen der k. k. priv. allg. österreichischen Bodenkreditanstalt, die Zinsen von den Obligationen des Grazer Stadtanlehens vom Jahre 1873 zc. zc.

Von der Fatierung ausgenommen sind nur die Zinsen von Staats- und öffentlichen Fonds-, dann ständischen Obligationen, von welchen die Einkommensteuer unmittelbar bei der Zinsenauszahlung in Abzug gebracht wird.

Die Prüfung und Richtigstellung der Bekenntnisse und Anzeigen, dann die Steuerbemessung wird nach den bestehenden Vorschriften erfolgen.

Ueber allfällige Recurse wird die hochlöbliche k. k. Finanzdirection entscheiden.

Laibach am 9. Jänner 1878.

k. k. Steuer-Lokalcommission.

(5308—3) Nr. 10,467.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Franz Mauer von Großratschna (Bezirk Laibach) gegen Mathias Jančer von Slovagora Nr. 16 die mit dem Bescheide vom 16. August 1877, Z. 7126, auf den 6ten Dezember 1877, vormittags um 10 Uhr, angeordnete dritte Feilbietung der Realität des Mathias Jančer von Slovagora tom. III, fol. 209 ad Zobelberg, auf den

31. Jänner 1878,

vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 6. Dezember 1877.

(5370—2) Nr. 11,503.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dato Markar von Großleze die executive Versteigerung der dem Marjo Krasovec von Kleinleze gehörigen, gerichtlich auf 1536 fl. geschätzten Subrealität sub Post-Nr. 54, fol. 63, ad Probststeigl Mötting bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

29. März 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 22sten November 1877.

(112—3) Nr. 8589.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Pakš von Jurjowiz die executive Versteigerung der dem Johann Andolšek von Globelj (nun dessen Besitznachfolger Josef Kerje von dort) gehörigen, gerichtlich auf 915 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1066 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner,

die zweite auf den

23. Februar

und die dritte auf den

23. März 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 6ten November 1877.

(5310—2) Nr. 10,461.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Grebenz von Großlaschitz (Nachthaber des Johann Schetina in Laibach, Kurator des Mathias Grebenz'schen Nachlasses) wegen Nichterhaltung der Vicitationsbedingungen vonseite des Erstehers Johann Stech von Malavas die Relicitation der Realität sub Rectf.-Nr. 96 1/2 ad Grundbuch Zobelberg des Anton Germ von Zagorica Nr. 33 bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

31. Jänner 1878,

vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang und dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei obiger Tagssatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 6. Dezember 1877.

(206—2) Nr. 179.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des M. Treumann & Sohn die exec. Feilbietung der dem Dominik Ruzier von Triest gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechten belegten und auf 15,584 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Hopfen, Bier- und Lagerfässer, Einrichtungstücke etc., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner

und die zweite auf den

18. Februar 1878,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und von 3 bis 6 Uhr nachmittags, und nöthigenfalls auf die darauf folgenden Tage im Brauhause hier mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch am 10ten Jänner 1878.

(135—2) Nr. 3288.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen der Frau Katharina Podkrajšek von Godovic, Cessionarin der privilegierten österr. Kreditanstalt-Filiale in Triest, wird die zur Einbringung der gegen die Anton Tratnik'schen Erben zustehenden Wechselforderung per 2546 fl. 87 kr. f. A. mit dem Bescheide vom 10. November 1869, Z. 2802, bewilligte exec. Feilbietung der auf Anton Tratnik verewährten, mit dem executiven Pfandrechten belegten, zu Godovic gelegenen Realitäten sub Urb.-Nr. 257, Rectf.-Nr. 693 ad Loitsch, im Schätzungswert pr. 9310 fl., dann sub Urb.-Nr. 259, Rectf.-Nr. 697 desselben Grundbuches, im Schätzungswert pr. 5910 fl., reassumiert und die drei Tagssatzungen auf den

26. Jänner,

26. Februar und

27. März 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß jede Realität absondert versteigert und daß obige Realitäten nur bei der dritten Tagssatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Grundbuchsextracte und die Feilbietungsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria am 2ten November 1877.

(38—2) Nr. 8621.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Andreas Zorman von Tupalitsch Nr. 22 gehörigen, gerichtlich auf 340 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurn unter Neuburg sub Urb.-Nr. 53 und 56 1/2 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

5. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 8. Dezember 1877.

(5319—2) Nr. 6723, 6780, 6873, 6875.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach (nom. des hohen Aerrars) die exec. Versteigerung folgender Realitäten, und zwar:

- 1.) der gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten Realitäten des Jakob Zorz von Slap, ad Herrschaft Wippach tom. XXI, pag. 318 und 327;
- 2.) den gerichtlich auf 1295 fl. geschätzten, der mindj. Maria, Anton und Josefa Kodela von Lengensfeld Nr. 24 gehörigen Realität ad Leutenburg Grundbuchs-Nr. 269;
- 3.) der gerichtlich auf 750 fl. geschätzten Josef Bizjal'schen Realitäten in Goče Nr. 49, sub Ausz.-Nr. 255 und 257;
- 4.) der gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität des Anton Lolar von Sturje Nr. 5, ad Herrschaft Wippach Ausz.-Nr. 71,

bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

27. Februar

und die dritte auf den

27. März 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger der sub 2 angeführten Realität, und zwar: die Josef Kodela'schen und Martin Grablovic'schen Kinder, wurde zur Wahrung ihrer Rechte Lorenz Semic von Lengensfeld als Kurator ad actum bestellt und ihm der Bescheid zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 10ten November 1877.

(5307—2) Nr. 10,466.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Mathias Perjatelj von Unterlase (Bezirk Reifnitz) gegen Johann Zadnik von Novipot pcto. 76 fl. f. A. die mit dem Bescheide vom 20. August 1877, Z. 7213, auf den 6. Dezember 1877 angeordnete dritte Feilbietung der Realität des Johann Zadnik von Novipot sub Urb.-Nr. 220 1/2, tom. III, fol. 116 ad Herrschaft Ortenegg von amtswegen auf den

31. Jänner 1878,

vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 6. Dezember 1877.

(5283—2) Nr. 7790.

Dritte exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Kroisenbach die exec. Versteigerung der dem Johann Bucar von St. Ruprecht gehörigen, gerichtlich auf 1700 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Ruprecht sub Rectf.-Nr. 2 und 3 vorkommenden Realitäten im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

30. Jänner 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 6ten Dezember 1877.

(4903—2) Nr. 14,367.

Erinnerung

an Johann Pouse von Oberblaschowiz (unbekannt wo befindlich).

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Johann Pouse von Oberblaschowiz (unbekannt wo befindlich) hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Andreas Petshauer von Neutabor (durch Herrn Dr. Rosina in Rudolfswerth) die Klage auf Zahlung von 70 fl. c. s. c. überreicht, und es sei die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache auf den

20. Februar 1878,

vormittags um 8 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang des § 18 der Akerb-Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Skedi von Rudolfswerth als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dessen Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die auf einer Berabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Rudolfswerth am 27. Oktober 1877.

(124-3) Nr. 6624. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des Dr. Karl Thazhiz von Laibach gegen Margareth Smul von Vir peto. 3000 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 12. October 1877, Nr. 6050, auf den 24. Dezember 1877 angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher nunmehr zu der auf den

25. Jänner 1878 angeordneten dritten Realfeilbietung geschritten werden wird. R. k. Bezirksgericht Egg am 24sten Dezember 1877.

(125-3) Nr. 6623. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des k. k. Steueramtes Egg gegen Andreas Goropecnik von Brevoje peto. 50 fl. 74 kr. mit dem Bescheide vom 28. September 1877, Z. 4964, auf den 24. Dezember 1877 angeordneten ersten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher nunmehr zu der auf den

25. Jänner 1878 angeordneten zweiten Realfeilbietung geschritten werden wird. R. k. Bezirksgericht Egg am 24sten Dezember 1877.

(170-3) Nr. 29,147. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Realexecutionssache des Anton Remzgar von Matena gegen Martin Kunnö von Brest zu der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 15. September 1877, Z. 20,840, im angeordneten zweiten exec. Feilbietung der im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 272 und 869 vorkommenden Realität am

23. Jänner 1878, vormittags um 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. Dezember 1877.

(4901-2) Nr. 14,852. Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Thomas und Josef Luser und deren Rechtsnachfolger. Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswörth wird den unbekannt wo befindlichen Thomas und Josef Luser und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Luser von Unternassenfeld die Erbklage peto. der Realitäten sub Berg-Nr. 2 ad Dilanz und Berg-Nr. 192 ad Dilanz eingebracht, und es ist zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung auf den

22. Februar 1878, früh um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der Allerh. Entschlieung vom 18. October 1845 angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Skedi von Rudolfswörth als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. Rudolfswörth am 3. November 1877.

(243-2) Nr. 8066. Kuratorsbestellung.

Dem Anton Schildensfeld, resp. dessen unbekannt Erben, unbekannt Aufenthalt, rückfichtlich unbekannt Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 4. Dezember 1877, Z. 8066, des Marko Cernic von Weidendorf wegen Verjähr- und Erlöschenerklärung der Satzpost pr. 50 fl. f. A. Herr Peter Peröe von Tschernembl als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

23. Jänner 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde — zugestellt. R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 7. Dezember 1877.

(244-2) Nr. 8062. Kuratorsbestellung.

Dem Mathias Judnic von Rutschetenberg, rückfichtlich dessen unbekannt Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 4. Dezember 1877, Z. 8062, der Agnes Bezel von Rutschetenberg wegen Eigenthumsanerkennung Herr Peter Peröe von Tschernembl als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

23. Jänner 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde — zugestellt. R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 7. Dezember 1877.

(5306-3) Nr. 10,402. Neuerliche Tagsatzungen.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird hiemit bekannt gemacht: Es seien über Ansuchen des Johann Levstef von Kleinlaschiz die mit dem Bescheide vom 28. Juni 1877, Z. 5592, mit dem Reassumierungsrechte sistierten Feilbietungen der Realität des Franz Debelak von Zagorica sub Rectif.-Nr. 101, tom. II, fol. 116 ad Zobelsberg neuerlich auf den

24. Jänner, 28. Februar und 28. März 1878, jedesmal vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden. R. k. Bezirksgericht Großlaschiz am 6. Dezember 1877.

(225-2) Nr. 10,851. Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Jakopic.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Jakopic hiemit erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Jakopic von Podpeč Hs.-Nr. 5 die Klage de praes. 19. Dezember 1877 wegen Erskigung des Eigenthumsrechtes auf die Realität ad Grundbuch Garbin sub Rectif.-Nr. 5 eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

21. Jänner 1878, vormittags um 8 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hokevar von Großlaschiz als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine, oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu dieser Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. R. k. Bezirksgericht Großlaschiz am 21. Dezember 1877.

(5309-3) Nr. 10,631. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zabukouz von Kleinilowiz die exec. Versteigerung der dem Johann Jakopic von Grib gehörigen, gerichtlich auf 1310 fl. geschätzten, ad Auersperg sub Fasc. II, Einl.-Nr. 293, Rectif.-Nr. 668, Urb.-Nr. 795/8 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner, die zweite auf den 2. März und die dritte auf den 4. April 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Großlaschiz am 13. Dezember 1877.

(5148-3) Nr. 6246. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laib wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Bernik von Laibach (durch Herrn Dr. Mosch) die exec. Versteigerung der dem Matthäus Bernik von Allach gehörigen, gerichtlich auf 3845 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 2071, Einl.-Nr. 41 der Steuergemeinde Allach, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner, die zweite auf den 28. Februar und die dritte auf den 30. März 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Laib am 25sten November 1877.

(49-2) Nr. 8221. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (in Vertretung des h. Aeras) die executive Versteigerung der dem Georg Rache von Dragolajn gehörigen, gerichtlich auf 1112 fl. geschätzten, im Grundbuche der Kirche Großlahenberg sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität peto. schuldiger landesfürstlicher Steuern pr. 13 fl. 21 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner, die zweite auf den 28. Februar und die dritte auf den 28. März 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Krainburg am 24sten November 1877.

(36-3) Nr. 8315. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Repnik von Oberfernitz die exec. Versteigerung der dem Johann Reibberger von Kranz Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 1290 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rectif.-Nr. 355/a vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner, die zweite auf den 1. März und die dritte auf den 1. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Krainburg am 26. November 1877.

(122-2) Nr. 8013. Erinnerung

an den unbekannt Paul Pflugar, Maria, Anna, Gertraud, Marianna Petek, Maria, Marianna und Ursula Marolt, Margareth Marolt sub Dobelak und Etefe, Michael und Ursula Marolt u. c.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt Paul Pflugar, Maria, Anna, Gertraud, Marianna Petek, Maria, Marianna und Ursula Marolt, Margareth Marolt sub Dobelak und Etefe, Michael und Ursula Marolt u. c. hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Marolt von Judifonc Hs.-Nr. 3 die Klage de praes. 10. October 1877, Z. 8013, peto. Verjähr- und Erlöschenerklärung an Tabularforderungen eingebracht, und es sei hierüber zu summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

25. Jänner 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhounic, k. k. Notar in Reifnitz, als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 12ten October 1877.

Allen
Freunden und Bekannten
bei unserem Scheiden aus Laibach ein herzlich
Lebewohl!
(278) **F. Tenassi, J. Perhanc.**

Dienstgesuch.
Ein **Maschinist**, zugleich Werkführer,
ledig, jung, der deutschen und italienischen
Sprache mächtig, wünscht in einer der Fabriken
Krains entsprechende Bedienung.
Anträge übernimmt Franz Müllers
Annoncen-Bureau in Laibach. (272) 2-2

Großer Ausverkauf
von Resten, so auch billigster Verkauf des gut
fortierten Warenlagers bei (201) 13-3
C. Wannisch,
Laibach, Rathausplatz Nr. 7.

Den P. T. Kunden der (269) 2-2
Georg Tercher'schen
Buchhandlung
wird mitgetheilt, daß einzelne bei der Inventur
vorgefundene Exemplare von Zeitschriften, Lie-
ferungswerken u. s. w. in der v. Kleinmayr
& Bamberg'schen Buchhandlung erlie-
gen, wo dieselben abgeholt werden können.
Concursmasse-Verwaltung.

Herrn-Wäsche,
eigenes Erzeugnis,
solideste Arbeit, besser Stoff und zu möglichst
billigem Preise empfiehlt
C. J. Samann,
Hauptplatz Nr. 17.
Auch wird Wäsche genau nach Maß und
Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hem-
den verabsolgt. (2713) 72

Für einen **Garten** auf dem **Land** wird
ein tüchtiger
Gärtner
gesucht. Verlangt wird ausgezeichnete Kennt-
nisse im Gemüsebau, Angemessenes in Blumen-
und Obstkultur. Kenntnis einer slavischen Sprache
gewährt Vorzug.
Bewerber wollen sich unter Angabe ihrer
Ansprüche an die Expedition dieses Blattes unter
Chiffre „A. B. C.“ wenden. (145) 3-3

Seeben erschien 6.
sehr verm. Aufl.
**Die geschwächte
Manneskraft,**
deren Ursachen und Heilung.
Vorgeschl. Dr. Bisenz. Preis 2 fl.
Auch zu haben in der
Ordinations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
von 11210
Med. Dr. Bisenz,
Mitglied der Wiener medic. Facultät,
Wien, **Franzen-Ring 22.**
Vorzüglich werden die scheinbar un-
heilbaren Fälle von geschwächter
Manneskraft ge-
heilt. Ordination täglich von 11-4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz be-
handelt u. deren Medicamente besorgt.
Dr. Bisenz wurde durch die
Genehmigung zum amer. Anber-
Professor a. h. ausgearbeitet.
(3702) 100-56

(208-1) Nr. 56.
Kuratelverhängung.
Dem vom hohen k. k. Landesgerichte
Laibach mit Dekrete vom 29. Dezember
1877, Z. 11,408, als Verschwender er-
klärten Johann Smrtnik von Podolnica
Nr. 10 wird Anton Smrtnik von dort
zum Kurator bestellt.
K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am
12. Jänner 1878.

(150-3) Nr. 11,280.
Bekanntmachung.
Den unbekannt wo befindlichen Rechts-
nachfolgern der Tabulargläubiger Ger-
traud, Ursula, Maria I, Maria II, Lu-
cia, Marusa, Barbara, Apollonia und
Andreas Tomazin, sämmtliche von Zi-
berde, wird hiemit bekannt gemacht, daß
denselben Michael Kupnik von Ziberde
als Kurator ad actum aufgestellt und
diesem der Tabularbescheid vom 7. März
1877, Z. 2343, zugesertigt wurde.
K. k. Bezirksgericht Voitsch am 30sten
November 1877.

K. k. priv. Azienda Assicuratrice in Triest.

Hauptagentschaft für Krain.

Indem ich zur Kenntnis des p. t. Publikums bringe, dass ich wegen Geschäftsüber-
bärdung die bisher geführte Hauptagentschaft der Versicherungsgesellschaft

Azienda Assicuratrice

in Triest mit heutigem Tage freiwillig zurückgelegt habe und bei dieser Gelegenheit Anlass
nehme, für das mir entgegengebrachte ehrende Vertrauen den besten Dank anzusprechen,
bitte ich gleichzeitig, dieses auf den nunmehrigen Vertreter, Herrn

Jovan M. Pirc,

in eben diesem Masse gütigst zu übertragen.
Laibach am 12. Jänner 1878.

Karl Karinger.

Mich auf obige Ankündigung beziehend, zeige ich dem p. t. Publikum hiemit an,
dass ich die

**Hauptagentschaft der Azienda Assicuratrice in Triest
für Krain**

mit heutigem Datum übernommen habe und mein Sohn Emanuel berechtigt ist. Ver-
sicherungen abzuschließen und Gelder einzukassieren. Zugleich empfehle ich mich dem p. t.
Publikum auf das beste in allen in das Versicherungswesen einschlägigen Agenden, und zwar:

- A. Lebensversicherung.** a) Auf das Leben des Menschen. Kapitalien zahlbar nach dem Ableben des Ver-
sicherten und auch bei Lebzeiten nach einer bestimmten Anzahl von Jahren mit oder
ohne Antheil am Gewinne der Gesellschaft; auf Gegenseitigkeit zweier Personen,
zahlbar nach dem Tode der zuerst verstorbenen; auf Versicherung von Schuldnern,
um der Rückzahlung einer Forderung im Falle eines plötzlichen Ablebens des Schuld-
ners versichert zu sein; auf Pensionen und Leibrenten, Kinder und Alters-Versorgun-
gen, Ausstattungen etc. in allen Combinationen.
 - b) Wechselseitige Ueberlebens-Genossenschaften (Tontinen-Versicherung)
zur vier, sechs und noch öftern Vermehrung der Einlagen durch Zinsen, Zinseszinsen
und gegenseitige Beerbung, zur Theilnahme für jedes Alter und Geschlecht geeignet.
(auch durch Blitz veranlasst) von Wohn-
und Fabriksgebäuden, Möbeln sammt deren
Inhalt, Maschinen, Warenlagern, Produkten aller Art, Vorräthen von Getreide, Futter,
Stroh, Acker- und Hausgeräthen, Vieh etc.
 - B. Gegen Feuerschäden**
 - C. Gegen Schäden** durch Explosionen, veranlasst durch Dampf oder Gas
- Schliesslich erlaube ich mir zu bemerken, dass obgenannte Versicherungsgesellschaft,
gegründet im Jahre 1822, das älteste derartige Unternehmen in Oesterreich ist
und sich durch Solidität und Billigkeit der Prämien das Vertrauen des p. t. Publikums
stets zu erhalten wusste.
Laibach am 12. Jänner 1878.

Jovan M. Pirc,
Polanastrasse Nr. 5 neu.

Trockenes Brennholz

(5377) 8 bei
Emil Mühleisen,
Brühl, Haus Diakowsky Nr. 27 (vormals Kofchier).

(207-1) Nr. 69.
Erinnerung
an die unbekannt Erben und Rechts-
nachfolger des Jakob Bugel von Kaplon.
Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird
denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur
Empfangnahme der für sie bestimmten
Realfeilbietungsrubrik vom Bescheide ddo.
28. August 1877, Zahl 6892, betreffend
die exec. Feilbietung der dem Martin Högl-
gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 73 A
ad Herrschaft Weissenstein Herr Franz
Erhovnic, k. k. Notar in Reifnitz, als Ku-
rator ad actum bestellt, dekretiert und
ihm obige Rubrik zugestellt wurde.
K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 8ten
Jänner 1878.

(136-3) Nr. 5878.
Zweite exec. Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird
bekannt gegeben, daß in der Realexec-
tionssache des Thomas Santar von Go-
dowitsch gegen Simon Trevo (durch den
Kurator Herrn Johann Lesovic von Idria)
peto. 105 fl. zu der mit dem diesgericht-
lichen Bescheide vom 25. November 1877,
Z. 5430, angeordneten zweiten exec. Feil-
bietung der dem Simon Trevo von Go-
dowitsch gehörigen Realität sub Urb.-
Nr. 258/696 ad Grundbuch Herrschaft
Voitsch am
23. Jänner 1878
mit dem vorigen Anhang geschritten wer-
den wird.
K. k. Bezirksgericht Idria am 25sten
Dezember 1877.

(242-1) Nr. 7604.
Kuratorsbestellung.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschern-
embl wurde der Anna Bezdiz von Borst
Nr. 23 und deren Rechtsnachfolgern, un-
bekanntem Aufenthaltes, zur Wahrung deren
Rechte Herr Peter Persche von Tschernembl
als Kurator ad actum aufgestellt, welchem
unter einem der diesgerichtliche Bescheid
vom 1. Dezember 1877, Z. 7604, ein-
gehändigt wurde.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl am
1. Dezember 1877.

(246-1) Nr. 3742.
Erbschaft.
Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl
als Abhandlungsinstanz wird hiemit be-
kannt gemacht:
Es sei Katharina Müller von Tschern-
embl Hs.-Nr. 69 am 12. November 1875
mit Hinterlassung einer letztwilligen An-
ordnung gestorben, in welcher sie ihren
Halbbruder Johann Stariha von Tschern-
embl Nr. 78 als Erben einsetzte und
mehrere Legate anordnete.
Da dem Gerichte der Aufenthaltsort
des Johann Stariha unbekannt ist, so
wird derselbe aufgefordert, sich binnen
Einem Jahre,
von dem unten angezeigten Tage an, bei
diesem Gerichte zu melden und die Erbs-
erklärung anzubringen, widrigenfalls die
Verlassenschaft mit dem für ihn auf-
gestellten Kurator Franz Sustercic von
Tschernembl abgehandelt werden wird.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl am
6. Dezember 1877.

(239-1) Nr. 7431.
Kuratorsbestellung.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschern-
embl wurde dem Andreas Kom und
dessen Rechtsnachfolgern, unbekanntem Auf-
enthaltes, zur Wahrung ihrer Rechte Herr
Peter Persche von Tschernembl als Ku-
rator ad actum aufgestellt, welchem unter
einem der diesgerichtliche Bescheid vom
13. November 1877, Z. 7431, eingehän-
digt wurde.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl am
13. November 1877.

(241-1) Nr. 7606.
Kuratorsbestellung.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschern-
embl wurde dem Jakob Zlab von Loka,
unbekanntem Aufenthaltes wo in Amerika,
zur Wahrung dessen Rechte Herr Peter
Persche von Tschernembl als Kurator ad
actum aufgestellt, welchem unter einem
der diesgerichtliche Bescheid vom 1. De-
zember 1877, Z. 7606, eingehändigt wurde.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl am
1. Dezember 1877.

(245-1) Nr. 7288.
Kuratorsbestellung.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschern-
embl wurde den Rechtsprätendenten auf
die im Grundbuche der Herrschaft Frei-
thurn sub Curr.-Nr. 360 vorkommende
Realität zu Perudine Nr. 6, unbekanntem
Aufenthaltes, zur Wahrung deren Rechte
Herr Niko Pavlesic von Perudine als
Kurator ad actum aufgestellt, welchem
unter einem der diesgerichtliche Bescheid
vom 10. November 1877, Z. 7288, ein-
gehändigt wurde.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl am
10. November 1877.

(257-1) Nr. 7289.
Kuratorsbestellung.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschern-
embl wurde dem Johann Rauch von
Rosenthal und dessen Rechtsnachfolgern,
unbekanntem Aufenthaltes, zur Wahrung
ihrer Rechte Herr Peter Persche von
Tschernembl als Kurator ad actum auf-
gestellt, welchem unter einem der dies-
gerichtliche Bescheid vom 10. November
1877, Z. 7289, eingehändigt wurde.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl am
10. November 1877.

(266) Nr. 6826.
Bekanntmachung.
Dem Franz Jamnik von Lač wird
ob dessen unbekanntem Aufenthaltsortes
über die Klage des Johann Jamnik von
Lač wegen Zahlung von 27 fl. s. H.
de praes. 22. Dezember 1877, Z. 6826,
unter Anordnung der Tagsetzung auf den
31. Jänner 1878
mit Hinweisung auf die Ausbleibensfolgen
Herr Mathias Koller von Lač zum Ku-
rator ad actum bestellt.
K. k. Bezirksgericht Lač am 22sten
Dezember 1877.

(54-3) Nr. 25,294.
Edict.
Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei am 7. August 1874 der un-
eheliche Sohn der Maria Malak, Namens
Franz Malak, von Javor ohne Hinter-
lassung einer letztwilligen Anordnung ge-
storben.
Zu dessen Nachlaß ist die uneheliche
Mutter Maria Malak verufen; da aber
dem Gerichte der Aufenthalt der Maria
Malak von Javor unbekannt ist, so wird
dieselbe aufgefordert, sich binnen
Einem Jahre,
von dem unten angezeigten Tage an, bei
diesem Gerichte zu melden und die Erbs-
erklärung anzubringen, widrigenfalls die
Verlassenschaft mit den sich meldenden
Erben und dem für sie aufgestellten Kurator
Herrn Dr. Theodor Rudesch abgehan-
delt, oder wenn sich niemand erberklärt
hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate
als erlos eingezogen würde.
K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach
am 20. Dezember 1877.